

Dokumentation der vorgenommenen Änderungen und Korrekturen von Produkten des Ausbildungsstellenmarktes

März 2015	<p>Erweiterung der Informationen zu Bewerbern für Berufsausbildungsstellen</p> <p>Statistische Informationen über behinderte Bewerber sind für Agenturen und Jobcenter ab September 2013 verfügbar. Die Angabe einer Behinderung nach § 19 SGB III liegt vor, wenn die BA als Reha-Träger den Bewerber betreut. Die Behinderung ist unabhängig von der Eigenschaft einer Schwerbehinderung. Nähere Informationen zu dem Merkmal Behinderung findet sich im Glossar der Ausbildungsstellenmarktstatistik (http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/BB-Glossar/BB-Glossar-Nav.html)</p>
März 2014	<p>Einbeziehung von Stellen der Kooperationspartner in Statistik über Berufsausbildungsstellen</p> <p>In allen statistischen Auswertungen über die gemeldeten und unbesetzten Berufsausbildungsstellen werden ab März 2014 die Ergebnisse einschließlich der Stellen von Kooperationspartnern dargestellt. Zusätzlich zu den traditionellen Verfahren der Bundesagentur für Arbeit Stellen zu melden (direkter Kontakt oder die Jobbörse) wird von den Arbeitgebern immer häufiger die Möglichkeit des automatisierten Datenaustausches genutzt. Die Verfahren werden ausführlich in 2 Methodenberichten beschrieben (http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html)</p>
Juli 2013	<p>Die Bereinigung eines Verarbeitungsfehlers führt ab Berichtsmonat Juli 2013 – ohne Änderung der Bewerberzahl insgesamt - zu leichten strukturellen Verschiebungen der Merkmale „Status der Ausbildungssuche zum 30.9.“ und „Verbleibsart zum 30.9.“.</p> <p>So tritt eine Reduktion der Anzahl der Bewerber mit Alternative (minus 1%) und einer Erhöhung der Anzahl der unversorgten Bewerber (plus 0,3%) auf.</p> <p>Der Fehler bzw. die Bereinigung betrifft ausschließlich die Verarbeitung von Daten zugelassener kommunaler Träger. In einzelnen Jobcenterbezirken mit alleiniger kommunaler Trägerschaft können die Veränderungen stärker ins Gewicht fallen.</p> <p>Ggf. werden die Hinweise in weitere zentral erstellten Produkten aufgenommen.</p>
April 2011	<p>In den Jobcentern Spree-Neiße, Meißen, Osnabrück, Vulkaneifel und Ortenaukreis sind für räumliche und zeitliche Vergleiche die Bewerber für Berufsausbildungsstellen nicht geeignet.</p> <p>Für aggregierte Gebietsdarstellungen (z. B. Bundesländer) gilt ebenfalls eine eingeschränkte Vergleichbarkeit.</p>
März 2011	<p>Neu bereitgestellt wird die Dimension „Schwerbehindert“.</p>
September 2009	<p>Auswertungen von Daten der Bewerber sind erstmals inklusive der Daten der zugelassenen kommunalen Träger möglich.</p>
Juli 2010	<p>Die Dimension „Behinderungsart“ wird ab sofort durch die neue Dimension „Behinderung“ ersetzt. Für die Berichtsmonate Januar 2010 bis Juni 2010 sind die Ergebnisse weiterhin nicht verwendbar.</p>
Januar 2010	<p>Ab Berichtsmonat Januar 2010 darf die Dimension „Behinderungsart“ vorläufig nicht mehr verwendet werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die einzelnen Behinderungsarten nicht mehr dargestellt werden.</p>
September 2009	<p>Erstmals können Gesamtergebnisse aus den Daten der zkT und dem BA-Verfahren veröffentlicht werden. Die Gesamtergebnisse dürfen ausschließlich für das Berichtsjahr 2008/2009 veröffentlicht werden.</p>

März 2009	Zum Berichtsmonat Mai 2009 wird die Berücksichtigung von Einträgen zum Studium verbessert. Die Daten werden derzeit jedoch nicht rückwirkend angepasst.
September 2008	Die Statistiken über den Ausbildungsmarkt sind neu aufgebaut. Der Neuaufbau der Statistiken über Bewerber und Ausbildungsstellen ist für die Berichtsmonate ab Oktober 2006 erfolgt.
Juli 2005	Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Bewerber für Berufsausbildungsstellen vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Ratsuchende/Bewerber ergeben sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen.
Januar 2005	Mit Einführung des SGB II ändern sich die Grundlagen der Statistik zur Ausbildungsvermittlung in Deutschland.